

Fig. 220. Über der Eingangstür Jüngstes Gericht in breitovalem Rollwerkrahmen; in den Zwickeln die vier Evangelisten (Fig. 220). Kopie nach dem Stich von Sadeler nach einem Bild von Christoph Schwarz; die Eckmotive ergänzt.

An der Decke eingelassenes Medaillonbild mit Wappen des Erzbischofs Paris Lodron zwischen den beiden Hl. Benedikt und Rupert. (Siegel der Universität.)

Tafel XV. Altar: Von zirka 1790 in neuerer Fassung. Christus als zürnender Weltenrichter, bei dem die hl. Jungfrau interzediert. Unten die Hl. Vitalis, Rupert, Thomas, Carolus B., Erntraut, Benedikt, Franziskus. Mit dem Stil des Adr. Bloemart übereinstimmend (Taf. XV).

In der anstoßenden kleineren Sakristei Holzdecke mit gemalten Rosetten in den kassettierten Feldern. XVII. Jh.



Fig. 219

Universitätsgebäude, Aula, Maria und Engel, von A. Bloemart (S. 143)

Vier Maikrüge, Silberblech über Holz montiert, mit reicher flamboyanter Rocaille und Blumen verziert. Mitte des XVIII. Jhs.

Tasse mit zwei Meßkännchen, Silber mit Blütenschnüren und getriebenen Fruchtbuketts verziert. Marken: Augsburger Beschauezeichen mit G — Meistermarke des Caspar Xaver Stipeldey (R² 568). Um 1780.

Aula Minor. Aula Minor: Zu den Räumen der Studienbibliothek gehörig. Schöne Kassettendecke aus braunem Holz mit Muster aus vertieften ovalen, runden und Rautenfeldern mit profilierten, mit Perlstab besetzten Rahmungen. Erste Hälfte des XVII. Jhs.

Sacellum. Sacellum.

Die Grundsteinlegung zu dem Sacellum erfolgte am 14. Mai 1618 (s. oben). 1663 wurde es erweitert und mit einem Hochaltar und zwei Seitenaltären versehen. Das Sacellum wurde nach der Inschrifttafel an der Außen-